



Foto: Alexa/pixabay

10 JAHRE UNTERWEGS – MIT KATHARINA VON SIENA

Vor zehn Jahren, hat die kfb sich die heilige Katharina von Siena als Patronin und Weggefährtin zur Seite gestellt, um verstärkt darauf hinzuweisen, was ihr für Kirche und Gesellschaft wichtig ist. Am 29. April ist ihr Gedenktag. Mit einer Liturgie möchten wir uns an sie erinnern und Kraft schöpfen, aus ihren Gedanken.

Im Frühling bringt uns die Natur immer wieder zum Staunen. Die Liturgie „Mein Lebensgarten“ lädt uns zu einer Andacht im Grünen ein. Warum nicht einmal an einem für uns ungewohnten Ort beten, singen und über das Leben nachdenken?

8 Seiten
Anregungen
zu verschiedenen
Themen
zum Heraus-
nehmen

Veni sancte Spiritus

Pfingstsequenz, weiblich

Komm herab, o Lebenskraft
die im Dunkel Licht erschafft
die das All erhaltend webt

Komm, die unsere Welt
durchdringt
die in uns von Hoffnung singt
deren Atem uns belebt

Komm, die voller Liebe brennt
komm, die mich
beim Namen nennt
komm, die Leben wachsen lässt

Was zerrissen, webst du neu
was verloren, hältst du treu
Armut wandelst du zum Fest

Komm, des Unrechts Klägerin
gib uns Mut zum Aufrechtstehen
bleib uns in der Hoffnung nah

Frieden und Gerechtigkeit
nähre neu in unsrer Zeit
Ewige, unfassbar da

Freundin, Schwester, Retterin
meines Lebens Schöpferin
brausend wie ein Wort im Wind

Die uns in Gemeinschaft birgt
mütterliche Liebe wirkt
Weisheit zur Entfaltung bringt

Die uns hin zur Güte lenkt
heilt und tröstet, hält und drängt
du, die uns so brennend liebt

Die die Tränen trocknen wird
und uns in die Freiheit führt
mächtig deinen Segen gib

Annette Jantzen,
www.gotteswort-weiblich.de

Gemeinsames Bekenntnis, dass alle Frauen dieser Welt ihre innere Berufung erkennen und leben dürfen

Du hast mich gerufen- Gottesdienst zum
Tag der Diakonin, 2015, KDFB Rottenburg-
Stuttgart

Ich bin die Tochter
eines mütterlichen Gottes,
geboren aus seinem Geist,
in voller Würde und Freiheit,
berufen
von seiner Wahrheit zu künden,
nicht trotz
meiner Geschlechtlichkeit,
sondern in ihr.
Und ich fordere es ein,
für mich und alle Frauen,
dass wir das Recht haben
unseren Auftrag zu leben,
das Recht zu verkündigen,
was wir glauben und hoffen,
auf dem Hintergrund
unserer Sprache
und unserer Formen:
durch unser Leben,
durch unser Fühlen,
unser Singen,
unser Tanzen,
unser Denken,
unser Reden,
unsere Einmischung.
Ich schaue auf dich, Katharina,
und weiß
mich darin eins mit dir.

Helga Brix



Foto: Anna Kirchengast

KATHARINAFEIER

vorbereitet von Barbara Velik-Frank (kfbö), Monika Liedler (kfb St. Pölten)
& Michaela Leppen (kfb öö), 2022

Begrüßung und Liturgische Eröffnung

Im Geist der Heiligen Katharina von Siena sind wir heute zusammengekommen, um gemeinsam unseren Glauben zu feiern, um uns bestärken, ermächtigen und aufrichten zu lassen, wieder bewusst unsere Berufung in Kirche und Welt zu bedenken und zu leben.

Beginnen wir unsere Feier: *Im Namen...*

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Einstimmung

Wir denken in dieser Feier an die Hl. Katharina von Siena, die Patronin und Weggefährtin der kfb. Die Katholische Frauenbewegung zieht Kraft und Stärkung aus der Tradition von bemerkenswerten Frauen in der Heiligen Schrift und in der Geschichte der Kirche. Diese Frauen sind für uns eine Inspirationsquelle und eine Anfrage an uns als Christinnen heute. Katharina war eine sorgende Schwester für die Armen und Benachteiligten ihrer Umgebung, eine engagierte Frau, Predigerin und Seelsorgerin der Kirche, eine Reformerin und Mahnerin für Kleriker und Politiker ihrer Zeit.

Sie hat den Finger in die Wunden ihrer Zeit gelegt und ist dort aktiv geworden, wo es Notwendend war.

„Die Stunde ist kostbar. Warte nicht auf eine spätere Gelegenheit“, legt sie uns ans Herz. Nehmen wir uns ihr Wirken als Vorbild und ihre Worte als Anstoß!

Gebet

Vor dein Angesicht treten wir an diesem Tag,
Gott, du Lebendige.

Dein liebender Blick ruht auf uns.

Wir werden aufmerksam für uns selbst.

Wir nehmen unseren Leib wahr von den Fußsohlen bis in die Haarspitzen.

Wir spüren unseren Atem,

der weiten Raum bekommen möchte bis hinein in unsere Mitte.

Wir achten auf unsere Seele mit all ihren Empfindungen am heutigen Tag.

Wir sind aufgeregt und erwartungsvoll.

Wir sind sehnsüchtig und ungeduldig.

Wir zweifeln und wir glauben.

Lass uns offen werden für dich und deine Gedanken.

Wir sind deine geliebten Kinder, erwählt,

mit Würde ausgestattet, gesandt.

Erfülle uns mit deiner Geistkraft,

mit Liebe, mit Entschiedenheit und mit Hoffnung,

darum bitten wir dich,

Gott, du Lebendige.

Amen.

Aus: Gottesdienstheft zum Tag der Diakonin, Stuttgart 2017

Lied: Lobe nun Gott meine Seele

Evangelium

Mt 11,25-30

Zitate von Katharina von Siena

2 Frauen lesen abwechselnd die vier Zitate vor

1. Frauen – von Gott begabt und ausgesandt

„Im Gespräch mit Gott fragt Katharina: „Wie kann das sein, was du eben zu mir gesagt hast, dass ich mich den Menschen nützlich erweisen könne? Ich bin doch nur ein armseliges Ding und das gebrechlichste von allen. Ich bin eine Frau, mein Geschlecht steht allem derartigem vielfach im Wege. Du weißt ja, wie geringschätzig die Männer von den Frauen denken, wie sehr es gegen die Schranken des Anstandes verstößt, wenn Frauen mit Männern von gleich zu gleich verkehren wollen!“
Und Gott sprach zu ihr: „Bin nicht ich es, der alle Menschen erschaffen hat, Männer und Frauen? Kann ich die Gnade meines Geistes nicht ausgießen, wo ich will? ... wie ich einst zu den Juden und zu heidnischen Völkern unbeholfene, aber mit meiner Weisheit ausgerüstete Männer gesandt habe, so will ich heute Frauen schicken, ... und sie mit göttlicher Weisheit ausstatten, so dass sie den Hochfahrenden eine beschämende Lehre erteilen werden... Ich verlasse dich nirgends... und an meinem verlässlichen Rat wird es dir nie fehlen, damit du alles, was ich dir auftrage, auch richtig ausführen kannst.“

2. Glaube – Kirche – Tradition

„Es ist notwendig, sie (die Kirche) bis zu den Fundamenten zu reinigen, wenn sie wieder blühen soll. Diese Grundreinigung sollt ihr anstreben und nichts anderes.“ (Worte Katharinas an den päpstlichen Nuntius in der Toscana 1375)

3. Handeln aus Liebe

„Die rechte Antwort, die der Mensch auf die Liebe Gottes geben kann, besteht in der Liebe zum Nächsten. Daher willst du, dass ich auch meinen Nächsten aus freier Zuneigung liebe und ihm diene. Ich soll ihm nach Möglichkeit in seiner geistlichen und leiblichen Not beispringen, ohne je auf eigenen Nutzen oder Gefallen zu hoffen ... Denn die Seele hat eingesehen, dass sie diese Liebe, die sie dir nicht vergelten kann, ihrem Nächsten erweisen muss.“

4. Im Jetzt leben

„Warte nicht auf eine spätere, gelegeneren Zeit, denn du bist nicht sicher, dass du sie haben wirst. Die Zeit entschwindet dir unvermerkt. Mancher hat sich noch Hoffnung auf ein längeres Leben gemacht, da kam der Tod. Darum versäumt, wer klug ist, keine Zeit und gibt die gegenwärtige Stunde, die ihm gehört, nicht unbenutzt weg für eine andere, die doch nicht sein eigen ist.“

Gedanken zu Zitaten & Bibelstelle

Die Zitate von Katharina möchten uns vier Impulse mitgeben, die auch für uns heute nach wie vor hochaktuell sind. Es geht um die Weisheit, die den „kleinen Frauen“ geschenkt ist, die Kirche, die sich in ihrer Machtstruktur reinigen und sich auf ihr Ursprüngliches besinnen soll, die Liebe Gottes und die daraus entstehende Motivation „im Jetzt“ zu handeln.



Foto: pixabay

frauenmund
bist dir selbst
bewusst
hast vertrauen
gibst nicht auf
berührt
berührst auch du
in deinem leid
unkränkbar
würdevoll von innen
veränderst du
für immer

Petra Unterberger

**Richte dich auf,
denn Gott will dich segnen.**

Richte dich auf,
zu deiner vollen Größe,
mach dich nicht kleiner
und mach dich nicht größer
als du bist.

**Richte dich auf,
denn Gott will zu dir stehen.**

Stehe zu dir, so wie du bist,
nicht wie die anderen
dich haben wollen
und nicht wie du gerne wärst.

**Richte dich auf,
Gott segne dich.**

Christine Bundschuh-Schramm

Baumsegen

Ich wünsche dir nicht,
dass du ein Mensch seiest,
glatt und senkrecht
wie eine Pappel
oder elegant wie eine Zypresse.

Aber das wünsche ich dir,
dass du mit allem,
was krumm ist an dir,
an einem guten Platz leben darfst
und im Licht des Himmels;
dass auch,
was nicht gedeihen konnte,
gelten darf
und auch das Knorrige
und Unfertige an dir
und deinem Werk
in der Gnade Gottes Schutz finden.

Ich wünsche dir nicht,
dass du der schönste Baum bist,
der auf der Erde steht.
Nicht, dass du jahraus jahrein
leuchtest von Blüten
an jedem Zweig.
Aber dass dann und wann an
irgendeinem Ast
eine Blüte aufbricht,
dass dann und wann
etwas Schönes gelingt,
irgendwann
ein Wort der Liebe
dein Herz finden,
das wünsche ich dir.

Quelle unbekannt



Foto: pexels/Daniel Watson

Katharinenfeier – Fortsetzung

Weisheit

„So will ich heute Frauen schicken ... und sie mit göttlicher Weisheit ausstatten“, spricht Gott zu Katharina. Diese Zusage finden wir auch in der Evangeliumsstelle, wo wir hören, dass Gott seine Weisheit den Klugen und Gebildeten verborgen, den einfachen Menschen aber aufgedeckt hat. Die Weisheit, von der die Bibel erzählt, ist nicht Philosophie oder eine Anhäufung von Wissen, sondern die Weisheit der Bibel ist eine Lebenssicht und eine das Leben ordnende Kraft. Sie entsteht aus der Beziehung zu Gott. Jeder kann sie suchen und erbitten. Sie ist ein Geschenk Gottes. Die Weisheit, die Gott Frauen zuschreibt und von der auch Katharina spricht, ist eine innere Stärke. Sie zeigt sich in der Fähigkeit, Ursachen und Zusammenhänge zu erkennen. Sie befähigt zu einer neuen Sicht auf die Dinge, zu kreativen Lösungen oder auch zu einem anderen Zugang zur Macht.

Macht

Macht kann durchaus positiv sein, wenn sie beispielsweise Gesellschaft ordnet und gestaltet und Freiräume ermöglicht. Man denke nur an Worte wie Vollmacht, Gestaltungsmacht, machtvoll oder Himmelsmacht. Wir verbinden Macht jedoch meist mit Negativem, nämlich dann, wenn Macht missbraucht wird und zerstört. Die kirchliche Macht ist in diesem Zusammenhang paradox. Der oberste Diener, nämlich der Papst, ist gleichzeitig der Mächtigste in der Kirche. Das birgt viele Gefahren in sich. Die „kleine“ Katharina spricht zum „großen“ Papst. Sie tut dies aus einem göttlichen Selbstbewusstsein heraus, das nicht nur die Menschen von damals erstaunen lässt.

Liebe

Die innere Stärke Katharinas ist ihre Antwort auf die Liebe Gottes. Das macht sie stark. Sie weiß sich geliebt und gewollt. Sie weiß auch, dass es letztlich Gott ist, der vollbringt. Mit dieser Weisheit ist ihr auch das Selbstbewusstsein geschenkt, das Richtige zu tun. Katharina hat eine Botschaft. In ihrem Tun ist sie nicht abhängig von Macht oder großen Taten, Berühmtheit oder einer Position in der Gesellschaft. Es geht ihr um Veränderung und die richtigen Entscheidungen. Aus dieser Gewissheit heraus schreibt auch der Evangelist Matthäus: Nehmt meine Last auf euch und lernt von mir: Ich brauche keine Gewalt, und mein Herz ist nicht auf Herrschaft aus.

Jetzt

Katharina zieht ihre Konsequenzen aus dem Glauben. Sie bringt ihre Sache ins Gespräch. Nicht irgendwann, sondern im Jetzt. Sie hat Zivilcourage, würde man heute sagen. Katharina hat etwas zu sagen. Es brennt in ihr und so tut sie ihre Meinung kund, zur Politik oder zu kirchlichen Themen. Sie handelt aus der Kraft Gottes heraus. Nicht weil sie muss, sondern weil sie gar nicht anders kann.

Frauen – Leben – Stärken

und mit einer neuen Selbstverständlichkeit in dieser Welt handeln.

Frauen – Leben – Stärken

aus der Gewissheit, dass Gott in uns wirkt.

Frauen – Leben – Stärken

aus den je eigenen Möglichkeiten heraus.

Frauen – Leben – Stärken.

Es geht um Gott-in-uns.

Danke an alle, die ihr die Welt zum Guten verändert.

Barbara Velik-Frank, Geistliche Assistentin der Katholischen Frauenbewegung Österreichs

Fürbitten

Katharina hat aus ihrer Gottesbeziehung Kraft geschöpft und Halt gefunden.

Auch wir wenden uns an Gott mit unseren Bitten:

- Für alle, die am guten Wachstum und der Weiterentwicklung deiner Kirche mitarbeiten. Stärke ihren Mut, auf die Geistesgaben zu vertrauen, die du allen deinen Töchtern und Söhnen geschenkt hast.
- Für alle Frauen, deren geistliche Berufung noch nicht anerkannt wird. Ermutige sie, deinem Ruf selbstbewusst und treu zu folgen, und trage du sie, wenn sie Enttäuschungen erfahren müssen.
- Für alle Menschen in Nöten, Ängsten, Sorgen und Zweifeln: dass sie Hoffnung schöpfen aus der Begegnung mit Menschen, die diese Nöte sehen und sich beherzt ihrer annehmen.
- Für uns alle: lass uns immer wieder Oasen der Ruhe finden, damit wir uns auf dich zurückbesinnen und uns nicht verlieren im Stress und den Anforderungen des Alltags.

Denn Du Gott, hörst auf unser Bitten. Du bist unsere Hoffnung und unsere Kraft, heute und an allen Tagen unseres Lebens. Amen

Vater/Mutter Unser + Friedensgruß

Lied: Voll Vertrauen gehe ich

Segensgebet

Gottes Geistkraft segne dich mit Weisheit.
 Sie fülle dich mit guten Gedanken.
 Sie schenke dir eine zuversichtliche Lebenssicht
 und gebe dir Sicherheit in deinem Handeln.
 Gottes Geistkraft segne dich mit einem brennenden Herzen,
 um Dinge aus- und anzusprechen,
 neue und andere Wege zu beschreiten
 und deine eigene Kraft zu entdecken.
 Gottes Geistkraft segne dich mit ihrer Ruhe.
 Sie schenke dir Gelassenheit und Gottvertrauen,
 um auch auf holprigen und mühsamen Wegen
 sichere Schritte zu finden.
 Gottes Geistkraft segne dich mit ihrer Gegenwart.
 Sie umhülle dich mit ihrer Kraft.
 Sie trage dich in ihrer Liebe
 und lasse dich spüren, wie wertvoll du bist.
 So segne Dich der allmächtige Gott,
 der uns Vater und Mutter ist,
 Jesus, der uns Bruder ist
 und die Heilige Geistkraft
 Amen.

Barbara Velik-Frank

Segenstext

Du, geh gestärkt deinen Weg,
 gestärkt für deine Berufung
 in Kirche und Welt.

Du, geh aufrecht,
 der Boden
 unter deinen Füßen trägt.

Du, schau dich um,
 andere gehen mit dir,
 begegnen dir unterwegs.

Du, schau dich um,
 du bist nicht allein,
 viele haben auch deine Vision
 vor Augen.

Du, gestalte das Neuland
 mit deinen Ideen.
 Du, gestalte das Neuland
 gemeinsam mit anderen.

Du, spüre
 die heilige Geistkraft Gottes
 ist mit und in dir!

Quelle unbekannt

Foto: Pixepay/MaBras



Waldspaziergang

Das Nest in der Hecke
der Wegweiser an der Biegung
Blüten nach dem Winterschlaf
ein erstes Blau, Gelb und Weiß
die Anmut der Jahresringe.

Ich suche dich, Schöpferin und
kann dich sehen.

Ein Bellen in der Ferne
der Vogelruf am Himmel
der Wind zwischen den Bäumen
ein Flattern im Gebüsch
das Laub unter den Füßen.

Ich suche dich, Schöpferin und
kann dich hören.

Der erste Dünger auf den Feldern
das frische Holz am Wegesrand
Wurzelwerk in feuchter Erde
das Harz aus der Rinde
ein tiefer Atemzug.

Ich suche dich, Schöpferin und
kann dich riechen.

Der Fels unter den Füßen
die Furchen der Borke
ein Kissen aus Moos
das Blatt in der Hand
ein Dornzweig im Weg.

Ich suche dich, Schöpferin und
kann dich fühlen.

Katrin Jutte, in: Margot Kässmann (Hg.), In
Gottes Hand gehalten. Frauengebete, 71f

Mein Lebensgarten

Andacht im Grünen aus dem kfb-Brief der kfb OÖ, April 2023

Begrüßung & Liturgische Eröffnung

Herzlich willkommen zur meditativen Andacht, die wir unter das Thema „Mein Lebensgarten“ gestellt haben. Die Andacht findet in einem Garten¹ statt – für manche vielleicht ein ungewöhnlicher Ort für eine Liturgie. Wir laden ein zu beten, zu singen und über das Leben nachzudenken. Die Natur, die uns umgibt, soll uns dabei Inspiration sein.

So beginnen wir
im Namen Gottes,
die unsere Welt so wunderbar erschuf und unsere Lebensquelle ist,
im Namen Jesu, uns Bruder und Weggefährte und
im Namen der Heiligen Geistkraft. Amen.

Lied: Der mich atmen lässt (DMU 504)

Einführung/Sinne öffnen

Die Natur entfaltet ihre eigene Schönheit und führt uns ins Staunen. Wir wollen uns zunächst öffnen, mit all unseren Sinnen wahrnehmen und danach auf den Garten schauen, der – im übertragenen Sinn – unser persönliches Leben widerspiegelt.

Zwischen den einzelnen Sinneswahrnehmungen kann jeweils eine Klangschale, Triangel oder ähnliches angeschlagen werden.

Ich lade ein, durch den Garten zu gehen.
Öffne deinen **Geruchssinn** für die Düfte des Gartens. Schließe dabei gerne die Augen, um die Düfte noch intensiver wahrzunehmen. Wenn du möchtest, kannst du dich bücken und an einer Blume riechen. Achte auch auf die unterschiedlichen Gerüche in der Luft.

Nun achte darauf, was du **siehst**. Nimm die Vielfalt der Farben und Formen wahr. Versuche, die Kleinigkeiten und das Unauffällige zu entdecken.

Wir machen weiter mit dem **Hören**. Schließe auch dazu gerne die Augen. Welche Geräusche und Töne nimmst du wahr? In deiner unmittelbaren Nähe oder vielleicht auch aus der Ferne?

Gebet

ev. für alle kopieren und gemeinsam beten

Gott, Schöpferin der Welt,
du hast uns Nase, Augen und Ohren geschenkt.
Wie gut tut es, deine Schöpfung mit unseren Sinnen
bewusst wahrzunehmen.
Wir öffnen unsere Sinne und lernen,
auf die leisen Töne,
die zarten Düfte und das Unscheinbare zu achten.
Schenke uns Bereitschaft,
in dieser Achtsamkeit auch uns selbst
und unser Leben anzuschauen.
Dann wird in uns Verstehen
und Dankbarkeit wachsen.

¹ auf einer Blumenwiese, im Wald, im Park, ...

Mein Lebensgarten

*Zwischen den Absätzen Zeit der Stille und des In-sich-Gehen.
Die Phasen der eigenen Gedanken können gerne mit Klangschale,
Triangel, ... beendet werden.*

Gottes Geschenk der Natur ist auch ein Bild für unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Um unseren Lebensgarten zu betrachten, können die Pflanzen um uns herum Anhaltspunkte für unser Nachdenken sein. Wir suchen ...

— das Blühende

Es steht für alles Schöne und Bunte in deinem Leben.
*Wo gibt es Kreativität in deinem Leben?
Was erfüllt dich mit echter Freude?*

— die Früchte

Alles Essbare, wie Obst, Gemüse, Beeren, Kräuter, sind ein Bild für alles Gelungene in deinem Leben. Sie brauchen gute Bedingungen, sie brauchen Zeit zum Reifen und dann sind sie deine Nahrung.
*Was in deinem Leben braucht noch Zeit zu reifen?
Wofür bist du dankbar?
Was nährt dich?*

— den Wildwuchs und die vernachlässigten Ecken

Der Wildwuchs steht für alles in deinem Leben, mit dem du dich nicht so gerne beschäftigst, das aber dennoch dazugehört.
*Welche Bereiche in deinem Leben blendest du aus?
Was lässt du liegen, obwohl es gut wäre die Dinge zu ordnen?*

— die Kletterpflanzen

Sie haben die Besonderheit, dass sie eine Rankhilfe brauchen, um zu wachsen. Sie sind ein Bild für unsere Suche nach Halt und Stütze.
*Wo findest du Halt in deinem Leben?
Was gibt dir Orientierung?*

Lesung Sir 42, 15-25

Am Ende des 42. Kapitel im Buch Sirach, werden wir noch einmal daran erinnert, dass Gott die Natur und unser Herz erschaffen hat und dass diese Schöpfung gut ist. So dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch unseren Lebensgarten liebevoll anschaut.

Fürbitten

Im Garten fühlen wir uns dir, Gott, und deiner Schöpfung besonders nahe. Es ist so, als würdest du durch die Pflanzen zu uns sprechen. Mit allem, was uns froh macht und was uns belastet, kommen wir zu dir und beten voll Vertrauen:
Alle sind eingeladen, Bitten oder Dankesworte frei auszusprechen und vor Gott zu bringen.

Alles bringen wir dir, Gott Schöpferin, auch was unser Herz bewegt, ohne dass wir es laut aussprechen. Auf dich hoffen wir, dir danken wir.

Lied: Bewahre uns Gott (DMU 367)

Segen

Gott, segne uns und den inneren Garten unseres Lebens.
Segne, Gott, was unser Leben bunt und schön macht,
segne, was reifen will und Mühe kostet,
segne, was wir nicht anschauen wollen und doch zu uns gehört,
segne uns, wenn wir Halt und Orientierung suchen.
Gott, segne uns und bleibe bei uns alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Die Welt riecht süß
nach Gestern.
Düfte sind dauerhaft.

Du öffnest das Fenster.
Alle Frühlinge
kommen herein mit diesem.

Frühling der mehr ist
als grüne Blätter.
Ein Kuß birgt alle Küsse.

Immer dieser glänzend glatte
Himmel über der Stadt,
in den die Straßen fließen.

Du weißt, der Winter
und der Schmerz
sind nichts, was umbringt.

Die Luft riecht heute süß
nach Gestern –
das süß nach Heute roch.

Hilde Domin



Foto: pexels/Plamen Kostadinov



Segen

Wie der Duft der Atem der Pflanze ist,
wie die Lebe der Atem Gottes ist,
so gehe hin,
gesegnet und erfüllt,
vom Duft,
von der Liebe Gottes.
Gib sie weiter, an die,
die dir begegnen,
geh in Frieden.
Amen.

Segen

Gottes Weisheit erfülle,
was prophetisch ist in uns.
Gottes Klarheit erkenne,
was leiten soll.
Gottes Liebe schütze,
was lehren wird.
Gottes Flamme entzünde,
wo Zeugnis gefragt ist.
Gottes Zuversicht richte auf,
was am Boden liegt.
Gottes Kraft stärke,
was schwach ist.
Gottes Wärme hülle ein,
was zu erstarren droht.

Hinweis der Herausgeberin:

Da dieser Behelf durch das Sammeln von verschiedenen Personen entstanden ist, war es uns leider nicht immer möglich bei allen Texten, Liedern und Geschichten den/die Urheber/Urheberin ausfindig zu machen. Sollte jemand im nachhinein urheberrechtliche Ansprüche geltend machen wollen, so wird er/sie gebeten, sich mit der Katholischen Frauenbewegung in Verbindung zu setzen.

Wir wünschen euch viel Freude,
besinnliche Stunden und gute
Anregungen mit der Schatzkiste!

Liturgiebausteine

zu Frühling und Neubeginn rund um das Wort Gottes Jes 43,18-20

Gedanken zur Bibelstelle

«Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?» Was Jesaja sagen will ist Folgendes: «Schaut Euch um, denn Gott tut etwas!» Gott ist ständig dabei, Neues zu schaffen. Im Frühling zeigt sich etwas vom Wesen Gottes, der die Welt geschaffen hat und nicht aufhört, Neues und neues Leben zu schaffen. Das «bebildert» die Natur in diesen Wochen, aber diese Wahrheit geht viel tiefer. Denn Gott gibt auch dort neues Leben, wo Menschen aufgegeben haben, weil sie enttäuscht, verbittert oder hoffnungslos sind.

Du Gott bist auch heute ein Gott für die Menschen. Wir dürfen dies immer wieder erfahren. In allem Schweren hast du immer wieder Funken des Glücks geschenkt.

Einen großen Frühling durften wir erleben. Wir danken dir
– für Wochen voller Licht
– für einen freien Himmel
– für blühende Bäume und zartes Grün
– für die Stille in den Städten
– und den Gesang der Vögel.

Menschliche Wärme durften wir erfahren. Wir danken dir
– für offene Ohren
– für tätige Hände
– für gute Worte
– für lachende Gesichter
– und für einen freundlichen Gruß.

Unverbrauchte Zeit haben wir empfangen. Wir danken dir
– für kreative Initiativen
– für nachbarschaftliche Gemeinschaft
– für lange Telefonate
– für gute Bücher und Filme
– und für viele neue Erfahrungen.

Geistliches Leben hast du getragen. Wir danken dir
– für betende Menschen in allen Religionen
– für die Kerzen in den Fenstern
– für die Glocken der Kirchen
– für Hauskirchengottesdienste
– und für deine sanfte starke Nähe.

In jedes Dunkel soll einbrechen, was wir heute mit Dank vor dich getragen. Damit das Leben siegt. Auf dich vertrauen wir, dich preisen wir. Amen.

Fürbitten

Im Frühling zeigt sich etwas vom Wesen Gottes, der die Welt erschaffen hat und nicht aufhört, Neues und neues Leben zu schaffen. Das können wir jetzt im Frühling rundherum erleben. Das neue Leben ist wie ein großartiges Geschenk.

Alle sind eingeladen Dank und Bitten an Gott zu richten.

Lied: Alle Knospen springen auf

Vater/Mutter Unser

Segenstext

Siehe Spalte links